

Gefährliche Teambildungen

## Vorsicht vor Bob Clubs und Konsorten!

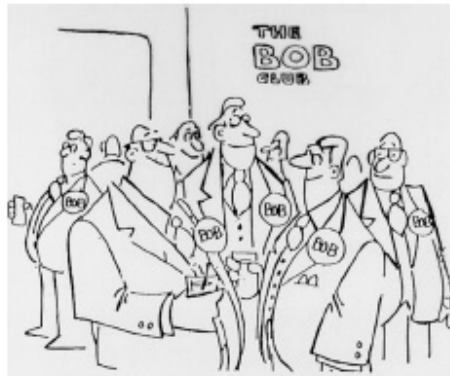
Ohne zureichende Bezüge, Routinen und Automatismen würden wir vermutlich nicht lange überleben. Wir sind allein durch sie lärsen fließt, lebt trotzdem glücklich. Zu viel Sicherheit und Geborgenheit lässt ein und verbrennt schnell einmal die Veränderungen und Gefühlsaussetzungen aus uns heraus. Wir in Sicherheit untergeht, ist trotzdem weg. Von Thomas Tobler

Bob ist speziell in Amerika ein millionenfach verbreiteter Vorname. Kein Wunder, dass es dort jede Menge Bob Clubs gibt. Denn wer ein richtiger Bob sein will, gehört einem der vielen Clubs an, die seinen Namen tragen. Dort trifft sich, wer etwas für wohltätige Zwecke tun oder dafür Geld sammeln will, eine Runde Golf spielen, einen oder seine Geschäftsbeteiligungen aufbauen möchte. Bob Clubs

gibt es überall und für praktisch jeden Zweck. Sie sind längst ein fester Teil des amerikanischen Way of Life und als solcher aus dem amerikanischen Leben nicht wegzudenken. Die Bedingung für eine Mitgliedschaft in einem der Bob Clubs ist denkbar einfach: Man muss Bob heißen oder mindestens zu einem Bob in seinem Leben eine innige Beziehung pflegen. That's all.

Auf Grund seiner immensen Popularität ist der Bob Club in Businesskreisen auch als Modell einer sehr homogenen, funktionierenden Gemeinschaft, die sich gleichen Ansichten, Interessen und Zielen verpflichtet fühlt. In dieser Geborgenheit lassen sich wichtige menschliche Urbedürfnisse nach Nähe, Verbundenheit, Harmonie und Sicherheit fördern. Nach einem Besuch eines Bob Clubs geht man friedlich und beruhigt wieder nach Hause zurück oder ins Geschäft. Man weiß wieder, dass es auch andere Menschen gibt, die gleich denken, fühlen und handeln. Auch die anderen Bobs werden von glücklichen Sorgen gepflegt und lassen die gleichen Missetaten wie du. Ruhe auf, lieber Bob.

Wie zum Beispiel der Bob Club parieren, ist weit weniger wichtig und braucht nicht sehr ernst genommen zu werden. Da könnte ja jeder kommen! Schließlich wissen die Bobs dieser Welt am allerbesten, was ein richtiger Bob braucht und was nicht. Und überhaupt! Nur logisch, dass es in dieser geschlossenen Gesellschaft oft sehr lange dauert, bis jemand viel zu spät merkt, wie schlecht es um die Welt der Bobs als Ganzes steht. Ausgerechnet berichten dann und wann, dass ein Bob auf dem untergehenden Schiff klagend gerufen haben soll: «Warum hat um niemand gewacht? Warum Stimmen und kritische Güter hätte es schon gegeben. Zukauf sogar. Nur waren es leider keine Bobs.»



Willkommen im Bob Club! Harmonie und Zufriedenheit so weit man flücht. Und vor allem: Keine kritischen Einwände und neuen Ideen, die den Frieden stören könnten. Günstig zug.